

**Gymnasium Wertingen
Naturwissenschaftlich-Technologisches
und
Sprachliches Gymnasium**

**Eine Handreichung zur Neuanmeldung
für das Schuljahr 2012/2013**

Wo finde ich was?

Vorwort der Schulleiterin	3
Ist mein Kind für das Gymnasium geeignet?	4
Was lernt mein Kind?	5
Was für eine Schule ist das Gymnasium Wertingen?	7
Wie kommt mein Kind zur Schule?.....	8
In welche Klasse kommt mein Kind?.....	8
Wann hat mein Kind Unterricht?.....	9
Wie wird mein Kind benotet?.....	10
Welche Zusatzangebote macht die Schule?	11
Was tut die Schule speziell für ihre Neulinge?	12
Das Gymnasium - ein teurer Spaß?	13
Was muss ich bei der Anmeldung tun?	14
Noch Fragen?.....	15

Vorwort der Schulleiterin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

in diesen Wochen stehen Sie vor der Frage, welche weiterführende Schule Ihr Kind ab dem kommenden Schuljahr besuchen soll.

Die allgemeinen Informationsveranstaltungen an den Grund- und Realschulen sowie den Gymnasien sollen Ihnen dabei helfen, die für Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn beste Lösung zu finden. Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass in diesem Entscheidungsprozess den Gesprächen mit den Lehrkräften der Grundschule besondere Bedeutung zukommt. Die Kolleginnen und Kollegen kennen Ihr Kind aus der Unterrichtssituation, sie wissen um seine persönlichen Stärken und Schwächen. Ihre Empfehlungen und Gutachten sollten deshalb die Grundlage für Ihre weiteren Überlegungen bilden. Nicht zuletzt ist es unabdingbar, dass auch Ihr Kind selbst an dieser Entscheidung teilhat.

Wenn Sie zu der Auffassung gelangen, dass Ihr Kind ein Gymnasium besuchen soll, so stehen Sie freilich vor einer neuen Frage: „Welches Gymnasium soll es sein?“ Dabei haben Sie die sprichwörtliche Qual der Wahl.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen unsere Schule, das Gymnasium Wertingen, vorstellen. Wir wollen Ihnen das Schulleben ein wenig näherbringen und Ihnen einen ersten Einblick in die Organisation der Schule, ihre räumliche und technische Ausstattung und vor allem ihren Unterricht zu geben. Auch einige allgemeine Hinweise zu der von uns vertretenen Schulart und zur Einschreibung werden Sie finden.

Vielleicht sehen wir Sie und Ihr Kind ja demnächst in unserem Haus. Wir würden uns darüber freuen.

Eva Focht, OStDin
Schulleiterin

Ist mein Kind für das Gymnasium geeignet?

Die Grundschule bestätigt mit dem Übertrittszeugnis die Eignung eines Kindes. Darin ist derzeit ein Notendurchschnitt von mindestens 2,33 in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie HSU erforderlich. Liegt ein schlechterer Notendurchschnitt vor, so ist die Teilnahme am Probeunterricht des Gymnasiums erforderlich. Dieser erstreckt sich über drei Tage und wird von Lehrkräften des Gymnasiums durchgeführt. Gefordert werden darin schriftliche Arbeiten aus den Fächern Deutsch (Aufsatz, Rechtschreiben und Sprachlehre) und Mathematik. Danach werden im Unterrichtsgespräch auch die mündlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler unter die Lupe genommen. Die schriftlichen Aufgaben werden für ganz Bayern zentral gestellt und sind einem einheitlichen Bewertungsverfahren unterworfen, sodass Vergleichbarkeit herrscht. Diesem Aufnahmeverfahren zu unterziehen haben sich grundsätzlich alle Kinder, die von einer staatlich genehmigten Privatschule an das Gymnasium wechseln. Der Probeunterricht findet in diesem Jahr vom 21. bis 23. Mai 2012 statt.

Für den Übertritt aus der 5. Klasse der Haupt- bzw. Mittelschule wird ein Notendurchschnitt von 2,00 in Deutsch und Mathematik im Jahreszeugnis verlangt.

Soll das Kind aus der Realschule übertreten, so ist im Jahreszeugnis ein Notendurchschnitt von 2,50 in Deutsch und Mathematik notwendig.

Noten allein sagen freilich nicht alles über die Eignung eines Kindes für das Gymnasium aus. Die persönliche Entwicklung und Situation des Kindes, seine Einstellung zur Schule und sein Sozialverhalten stellen nicht minder wichtige Komponenten dar. Da sich die Arbeitsweise am Gymnasium von derjenigen an der Grundschule u. a. durch ein deutlich höheres Lerntempo und eine größere Stofffülle unterscheidet, sollte Ihr Kind in der Lage sein, neue Lerninhalte rasch zu verarbeiten und auch selbstständig anzuwenden. Dazu bedarf es einer überdurchschnittlichen Auffassungsgabe, der Fähigkeit, sich auch über längere Zeiträume zu konzentrieren, und nicht zuletzt eines guten Gedächtnisses. Während an der Grundschule neue Inhalte dem Entwicklungsstand der Kinder gemäß sehr anschaulich und praxisorientiert präsentiert werden, stellt das Gymnasium deutlich erhöhte Anforderungen an das theoretische und abstrakte Denken. Die Fähigkeit, auch schwierigere Sachverhalte sprachlich bewältigen zu können, ist deshalb eine der Grundvoraussetzungen für den erfolgreichen Wechsel an das Gymnasium. Den Leistungen des Kindes im Fach Deutsch sollte daher das besondere Augenmerk gelten.

Für besonders wichtig erachten wir die Empfehlungen der Grundschullehrer. Sie kennen Ihr Kind aus dem täglichen Unterricht und können ein qualifiziertes Urteil abgeben.

Was lernt mein Kind?

Das Gymnasium Wertingen bietet zwei Ausbildungsrichtungen an. Diese sind das naturwissenschaftlich-technologische (NTG) und das sprachliche Gymnasium (SG). Beide führen in acht Jahren zum Abitur und damit zur allgemeinen Hochschulreife. Gemeinsam haben die Zweige den Unterricht in Religion/Ethik, Deutsch, Englisch, Französisch/Latein als 2. Fremdsprache, Mathematik, Geschichte, Sozialkunde, Wirtschaft und Recht, Geografie, Biologie, Natur und Technik, Musik, Sport und Kunst. In zwei Bereichen bilden sich jedoch ab der 8. Klasse eigenständige Schwerpunkte heraus: So betont das NTG Physik, Chemie und Informatik. Verpflichtend sind hier zwei Fremdsprachen. Das SG setzt einen – wie der Name verheißt – sprachlichen Akzent. Verpflichtend sind deshalb drei Fremdsprachen. Möglich sind dabei die Sprachenfolgen Englisch-Latein-Französisch oder Englisch-Französisch-Spanisch. Der Unterricht in Chemie ist im SG weniger umfangreich, Informatik ist kein Unterrichtsfach. Beide Ausbildungsrichtungen münden in der 11. Klasse in die gemeinsame Oberstufe.

Auf der folgenden Seite finden Sie die Studententafeln der beiden angebotenen Zweige im Überblick.

Die Intensivierungsstunden sollen dazu dienen, Schüler gezielter als bisher zu fördern. In diesen Stunden, die zunächst den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen zugeordnet sind, wird die Klasse geteilt. Die Einrichtung klassenübergreifender Gruppen ist möglich. Ab der Mittelstufe arbeiten wir in einzelnen Fächern mit sog. Modulen, d. h. die Schüler bekommen im vierteljährlichen Wechsel verschiedene kleinere Kurse angeboten.

Die Profilstunden sind im NTG der Physik und Chemie zugeordnet, um Klասenteilungen zu praktischen Übungen im Labor zu ermöglichen. Im SG dienen die Profilstunden ausschließlich der 3. Fremdsprache.

In der 10. Klasse können die Schüler die jeweils zweite Fremdsprache (also Latein bzw. Französisch) durch eine sog. neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache (bei uns Spanisch oder Französisch) ersetzen. Diese Sprache ist bis zum Abitur zu belegen. Die Wahl legt den Schüler auf ein sprachlich orientiertes Profil in der Oberstufe fest.

Studentafel für das naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium

Fach/Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Religion/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	4	4	4	4	3
Englisch	5	4	3	3	3	3
Latein/Französisch	---	4	4	4	3	3
Profil	---	---	---	1	2	2
Intensivierung	2+1	2+1	1+1	1+1	---	---
Mathematik	4	4	4	3	4	3
Informatik	---	---	---	---	2	2
Physik	---	---	---	2	2	2
Chemie	---	---	---	3	2	2
Biologie	---	---	---	2	2	2
Natur u. Technik/Informatik	3	3	3	---	---	---
Geschichte	---	2	2	2	2	---
Geografie	2	---	2	2	---	2
Sozialkunde	---	---	---	---	---	2
Wirtschaft und Recht	---	---	---	---	2	2
Kunst	2	2	2	1	1	1
Musik	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3	2	2	2
Summe	30+1	32+1	32+1	32	34	34

Studentafel für das sprachliche Gymnasium

Fach/Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Religion/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	4	4	4	4	3
Englisch	5	4	3	3	3	3
Latein/Französisch	---	4	4	4	3	3
Französisch/Spanisch	---	---	---	4	4	4
Intensivierung	2+1	2+1	1+1	1+1	---	---
Mathematik	4	4	4	3	4	3
Physik	---	---	---	2	2	2
Chemie	---	---	---	---	2	2
Biologie	---	---	---	2	2	2
Natur u. Technik/Informatik	3	3	3	---	---	---
Geschichte	---	2	2	2	2	---
Geografie	2	---	2	2	---	2
Sozialkunde	---	---	---	---	---	2
Wirtschaft und Recht	---	---	---	---	2	2
Kunst	2	2	2	1	1	1
Musik	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3	2	2	2
Summe	30+1	32+1	32+1	32	34	34

Was für eine Schule ist das Gymnasium Wertingen?

Das Gymnasium Wertingen besteht seit dem Schuljahr 1970/71. Seither haben über 2000 Jugendliche bei uns ihre allgemeine Hochschulreife erworben. Derzeit werden die rund 950 Schülerinnen und Schüler von etwa 80 Lehrkräften unterrichtet. In Physik, Biologie und Chemie gehen die Schüler in die im ersten Halbjahr 2012 fertig zu stellenden Fachräume. Für den Unterricht in den musischen Fächern dienen 2 Musiksäle, 2 Zeichensäle sowie ein Werkraum. Konzert- und Theateraufführungen finden im Forum statt. Sport wird in der Dreifachturnhalle, auf dem Freigelände mit Beachvolleyballfeld, Rasen- und Hartplatz sowie im eigenen Hallenbad mit 25-m-Bahn getrieben. Die Sporteinrichtungen teilen wir uns mit den anderen Wertinger Schulen.

Nach Abschluss der Arbeiten an den naturwissenschaftlichen Fachräumen beginnt die Neugestaltung der EDV-Räume. Sie soll bis 2013 abgeschlossen sein. Ein eigener Multimediaraum gehört bereits jetzt zur technischen Ausstattung. Einen Zug der Jahrgangsstufen 8 mit 10 führen wir derzeit im Schulversuch Laptop-Klasse. Projektorientiertes Lernen mit Unterstützung moderner Informationstechnologie steht dabei im Vordergrund.

In den Pausen und Freistunden steht den Schülerinnen und Schülern der vor wenigen Jahren neu gestaltete Aufenthaltsraum und der bis Sommer 2012 überdachte Innenhof zur Verfügung. In der angeschlossenen Mensa können sie sich in den Pausen versorgen. Mittags werden mehrere warme Gerichte angeboten. Die Speisekarte wechselt laufend. Dabei legen wir besonderen Wert auf gesunde Ernährung.

Die Kollegiaten treffen sich in ihrem eigenen Aufenthaltsraum mit kleiner Teeküche. Auch er wird derzeit neu gestaltet. Ihnen steht ferner eine Bibliothek als Arbeitsraum zur Verfügung, in der es auch Internetzugang gibt. Die jüngeren Leseratten finden in unserer Schülerlesebücherei inzwischen fast 4000 Bände sowie aktuelle Zeitschriften.

Im Durchschnitt sitzen etwa 27 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse. Was die Zahl der Mädchen und Buben betrifft, die unsere Schule besuchen, so herrscht weit gehend Ausgeglichenheit.

Wie kommt mein Kind zur Schule?

Der Einzugsbereich des Gymnasiums Wertingen ist relativ groß, Schüler nehmen zum Teil erhebliche Fahrzeiten auf sich, um unsere Schule zu besuchen. Die südliche Grenze des Einzugsbereichs liegt in Zusmarshausen, die nördliche in Mertingen, im Westen in Binswangen, im Osten in Meitingen.

Die Transportkosten im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs von und zum Wohnort übernimmt in der Regel der zuständige Landkreis. Über eigene Schulbusse verfügen die weiterführenden Schulen im Gegensatz zur Grundschule nicht. Bitte beachten Sie jedoch, dass die Fahrtkosten nur dann erstattet werden, wenn kein anderes Gymnasium mit identischer Ausbildungsrichtung dem Wohnort näher gelegen ist. Informieren Sie sich also im Zweifelsfall rechtzeitig bei dem für Sie zuständigen Landratsamt.

Zwei Tipps möchten wir Ihnen geben.

- Bitte machen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind über die Busroute, die Haltestellen und Abfahrtszeiten kundig, am besten im Rahmen einer gemeinsamen Probefahrt. Alle Busse sind Linienbusse des AVV bzw. RBA. Im Internet finden Sie unter www.avv-augsburg.de alle wesentlichen Informationen.
- Vielleicht wohnt in Ihrer Nähe ein älterer Schüler mit demselben Schulweg. Bitten Sie ihn, sich in den ersten Tagen um Ihr Kind zu kümmern. Die Umstellung auf die Anfahrt im Linienbus bedeutet für die Fünftklässler eine erhebliche Umstellung, u. a. deshalb, weil die Busse in den Stoßzeiten häufig überfüllt sind.

In welche Klasse kommt mein Kind?

Wir versuchen, die Klassen in der 5. Jahrgangsstufe unter geografischen Gesichtspunkten zusammenzustellen, d.h. Kinder aus demselben Ort kommen in der Regel in dieselbe Klasse. Leider müssen wir aus organisatorischen Gründen gelegentlich von dieser Regel abweichen. Wir bemühen uns, persönlichen Wünschen entgegenzukommen, einen Anspruch auf Zuweisung zu einer bestimmten Parallelklasse gibt es allerdings nicht. Bitte äußern Sie solche Wünsche rechtzeitig vor Schuljahresbeginn, da ein Klassenwechsel zu einem späteren Zeitpunkt mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist.

Wann hat mein Kind Unterricht?

Die Schüler sollen spätestens um 7.45 Uhr im Hause sein. Unterrichtsbeginn ist um 7.50 Uhr. Nach zwei Unterrichtsstunden, also um 9.20 Uhr, gibt es eine Pause. Um 9.40 Uhr machen wir weiter bis 11.10 Uhr. Die anschließende kleine Pause endet um 11.25 Uhr, danach findet wieder bis 12.55 Uhr Unterricht statt. Der Nachmittagsunterricht beginnt immer nach einer Mittagspause. Und so könnte der erste Stundenplan aussehen:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Englisch	Sport	Erdkunde	Englisch	Musik
2	Musik	Sport	Mathematik	Englisch	Erdkunde
3	NuT	Deutsch	Englisch	Schwimmen	NuT
4	NuT	Intensivierung	Deutsch	Deutsch	Religion/Ethik
5	Mathematik	Englisch	Kunst	Mathematik	Intensivierung
6	Deutsch	Religion/Ethik	Kunst		Deutsch
7					
8				Intensivierung	
9				Mathematik	

Die Ausweitung des Unterrichts auf mindestens 31 Wochenstunden hat zur Folge, dass die Schülerinnen und Schüler wenigstens einmal in der Woche auch am Nachmittag Unterricht haben. In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat haben wir ein Betreuungskonzept speziell für die Unterstufe entwickelt. Nach dem Vormittagsunterricht haben die Gelegenheit, in unserer Mensa ein preisgünstiges Mittagessen einzunehmen. Mehrere, ständig wechselnde Gerichte stehen zur Wahl. Anschließend bleibt Zeit zur Erholung in den Betreuungsräumen oder im Freien. Wer seine Hausaufgaben erledigen will, kann dies unter Aufsicht von Eltern bzw. älteren Schülern tun, die sich für diesen Dienst ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 bieten wir in Zusammenarbeit mit der St-Gregor-Jugendhilfe eine offene Ganztageschule an. Dieses Angebot ist kostenlos und nicht verpflichtend. Es sieht vor, dass die teilnehmenden Kinder wenigstens zwei Nachmittage in der Schule verbringen, einer davon kann der ohnehin für den Pflichtunterricht bestimmte sein. Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben die Teilnehmer Gelegenheit, unter der Leitung von pädagogisch geschultem Personal ihre Freizeit zu gestalten oder auch ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Wie wird mein Kind benotet?

Die Schulordnung für die Gymnasien (GSO) unterscheidet zwischen „großen“ und „kleinen“ Leistungsnachweisen. Nach einem bestimmten Verfahren errechnet sich daraus die jeweilige Zeugnisnote.

Große Leistungsnachweise sind die Schulaufgaben in den Kernfächern. In der 5. Klasse werden folglich in Deutsch, Englisch und Mathematik jeweils 4 Schulaufgaben verlangt. Die Arbeitszeit beträgt jeweils bis zu 45 Minuten. Schulaufgaben werden gleichmäßig über das ganze Schuljahr verteilt und mindestens eine Woche vorher angesagt. Bei uns liegt der Plan mit den Schulaufgabenterminen bereits zu Beginn des jeweiligen Halbjahres vor, so dass eine langfristige Vorbereitung möglich ist.

Die kleinen Leistungsnachweise sind mündliche Beiträge wie z. B. Referate, Rechenschaftsablagen („Ausfragen“) oder Stegreifaufgaben, d. h. unangekündigte schriftliche Arbeiten von maximal 20 Minuten über den Stoff von bis zu zwei vorangegangenen Unterrichtsstunden sowie Grundwissen. Etwas umfangreicher sind sog. Kurzarbeiten, die sich auf den Stoff von bis zu zehn Unterrichtsstunden beziehen können. In Sport, Musik und Kunst kommen praktische Leistungen hinzu.

Pro Fach kann eine Schulaufgabe durch gleichwertige Leistungsnachweise ersetzt werden, beispielsweise durch die landesweit durchgeführten Jahrgangsstufentests plus einen schulinternen. Die Entscheidung darüber treffen die einzelnen Fachschaften bzw. die Lehrerkonferenz, das Schulforum wird gehört. Zum Schuljahresbeginn informieren wir Sie in einem Elternbrief darüber, für welche Varianten wir uns entschieden haben.

Ihr Kind und Sie als Erziehungsberechtigte haben jederzeit das Recht, von den Lehrkräften Auskunft über den aktuellen Notenstand sowie die Ergebnisse von Einzelprüfungen zu erhalten. Schulaufgaben und Stegreifarbeiten erhalten die Kinder zur Einsichtnahme mit nach Hause.

Eine Jahrgangsstufe gilt als bestanden, wenn das Kind im Jahreszeugnis nicht in einem der Vorrückungsfächer die Note „ungenügend“ oder in zwei Vorrückungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten hat.

Welche Zusatzangebote macht die Schule?

Ganz im Sinne der Öffnung des Gymnasiums nach außen legen wir großen Wert darauf, den von viel Theorie geprägten Unterrichtsalltag durch praktische Erfahrungen zu ergänzen und durch gemeinsame Unternehmungen farbig zu gestalten. Aus diesem Grunde arbeiten wir eng mit örtlichen und überregional aktiven Wirtschaftsunternehmen zusammen, die unseren Schülern Praktikumsplätze anbieten, konkrete Einblicke in die Berufswelt vermitteln oder sie gezielt bei Arbeiten unterstützen. So sind wir beispielsweise in ein Projekt des Zentralinstituts für Medizintechnik der TU München eingebunden, das es naturwissenschaftlich besonders begabten und interessierten Schülern ermöglicht, in regelmäßigen Seminaren interdisziplinäre Spitzenforschung vor Ort mitzuerleben.

Seit vielen Jahren pflegen wir intensive Kontakte zu Schulen im Ausland, mit denen wir Austauschprogramme unterhalten. Mit Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen halten wir uns regelmäßig in unserer Partnerstadt Fère-en-Tardenois auf, ebenso regelmäßig erhalten wir Besuch von dort. Alternativ dazu besteht für die 9. Klassen derzeit die Möglichkeit, an einer Exkursion mit Sprachkurs nach Großbritannien teilzunehmen. Relativ jung ist das Austauschprogramm mit unserer neuen Partnerschule in Badalona/Spanien.

Für die Unterstufe geht die erste Fahrt ins Schullandheim, und zwar zu Beginn der 6. Klasse. In der 7. Jahrgangsstufe steht die Wintersportwoche auf dem Programm. Hier pflegen die Schülerinnen und Schüler bei unterschiedlichsten sportlichen Aktivitäten Gemeinschaft. Für die Mittel- und Oberstufe bieten wir verschiedene kleinere Exkursionen zu naturwissenschaftlichen oder geschichtlichen Themen an. Nach den Osterferien verbringen unsere Musiker zusammen eine intensive Übungswoche. Die Abiturienten können eine Studienfahrt organisieren. Wie sich die Fahrten und Exkursionen in den kommenden Jahren gestalten lassen, muss immer wieder neu im Schulforum geregelt werden. Die hohen Schülerzahlen, die Belastungen für den normalen Unterrichtsbetrieb sowie die begleitenden Lehrkräfte, aber auch der finanzielle Aufwand für die Eltern sind zu berücksichtigen. Auch ist nicht absehbar, ob unsere Partnerschulen weiterhin Austauschprogramme durchführen können. Wir sind jedenfalls in ständigem Gespräch mit den Eltern- und Schülervertretern, um ein attraktives, aber auch vertretbares Programm zu gestalten.

Besonders stolz sind wir darauf, dass es immer wieder Arbeitsgruppen gibt, die sich durch besonderes freiwilliges Engagement hervortun. Dazu gehören unsere mehrfach ausgezeichnete Schülerzeitung ECHO, Musikensembles wie die REGY-Bands oder die Streichergruppe, die Streitschlichter, die Tutoren oder die Mitarbeiter an der Homepage, um nur einige zu nennen.

Was tut die Schule speziell für ihre Neulinge?

Im Laufe der ersten Wochen an der neuen Schule sind wir besonders darum bemüht, unsere Fünftklässler mit der neuen Umgebung und den veränderten Lernbedingungen vertraut zu machen. Dazu gehört vor allem die Einübung von Lern- und Arbeitsmethoden (Stichwort „Das Lernen lernen“). Unterstützt werden diese Bemühungen vom Beratungslehrer und der Schulpsychologin. Zu Beginn des Schuljahres treffen sich die Fachlehrer der 5. Klassen und sprechen sich über das Vorgehen und ggf. über besonders zu planende Projekte ab.

Grundschüler sind es gewohnt, in fast allen Fächern von der derselben Lehrkraft unterrichtet zu werden. Am Gymnasium herrscht aber das sog. Fachlehrerprinzip, d. h., dass die Klasse meist in jedem Fach eine andere Lehrkraft hat. Eine besondere Stellung haben jedoch die Klassenleiter/-innen. In der Unterstufe ist das grundsätzlich der Englisch-, Deutsch- oder Mathematiklehrer bzw. die betreffende Lehrerin. Sie sind Ansprechpartner für die Kinder und Eltern, sie koordinieren Unternehmungen, sie erstellen in Zusammenarbeit mit den Fachlehrkräften die Zeugnisse. Es ist an unserer Schule üblich, dass die Lehrkräfte, die in einer 5. Klasse unterrichten, die Kinder auch im nächsten Jahr betreuen. Unterstützt werden die Gymnasiallehrer von einer Lehrkraft aus dem Primarschulbereich, die sich besonders in den Intensivierungsstunden um die Kinder kümmert.

Anfang Oktober veranstalten wir Klassenelternversammlungen. Dabei machen wir Sie mit allen wesentlichen Gegebenheiten an der Schule vertraut und die Kernfachlehrer informieren Sie über die Situation in der jeweiligen Klasse und über die Lehr- und Lernmethoden in ihren Fächern. Im Dezember stehen Ihnen an einem eigenen Elternsprechabend sämtliche Lehrkräfte, die in den 5. Klassen unterrichten, für Einzelgespräche zur Verfügung. Nicht zuletzt laden wir in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat in unregelmäßigen Abständen auswärtige Referenten ins Haus, um mit Ihnen und uns über aktuelle Fragen zu sprechen. Ein besonderes Anliegen ist es unseren älteren Schülerinnen und Schülern, „den Neuen“ den Start zu erleichtern. Aus diesem Grunde bieten sich jedes Jahr eine Reihe von Zehntklässlern als sog. Tutoren an, die mit den Kindern Spielenachmittage und andere Freizeitaktivitäten organisieren, ihnen aber auch bei der Bewältigung kleinerer Startschwierigkeiten helfen wollen. Sie selbst werden von unseren Lehrkräften auf ihre Aufgabe vorbereitet und dabei unterstützt. Relativ neu ist das Programm „Alternative Lernkurse“. Unter Anleitung einer Lehrkraft verfolgen seit dem Schuljahr 2003/2004 Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe ein Programm, mittels dessen sie Mitschülern aus der Unterstufe am Nachmittag in Kleingruppen helfen, mit speziellen Problemen in den Fächern Deutsch, Mathematik oder Fremdsprachen fertig zu werden. Dieses Programm hat sich außerordentlich bewährt, was die hohen Anmeldezahlen belegen. Wir wollen es auch in Zukunft weiterführen.

Das Gymnasium - ein teurer Spaß?

Das Gymnasium Wertingen ist eine öffentliche Schule, d.h. es wird kein Schulgeld erhoben. Die Schulwegkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden von den Landkreisen erstattet. Antragsformulare erhalten Sie bei der Anmeldung.

Die notwendigen lernmittelfreien Schulbücher erhalten die Kinder kostenlos gestellt. Von den Schülern selbst angeschafft werden müssen zu Schuljahresbeginn neben den üblichen Schreibwaren (Hefte, Zeichenblock, Schreib- und Malgeräte usw.; je nach Bedarf zwischen € 15,00 und 25,00), das Arbeitsheft Englisch („Workbook“, ca. € 10,00.) sowie u. U. ein Arbeitsheft zur Rechtschreibung (ca. € 8,00). Für das Fach Geografie benötigen die Schüler den Diercke Weltatlas (ca. € 35,00). Er muss jedoch nicht unmittelbar zu Schuljahresbeginn beschafft werden. Für die Unterstufe erheben wir einmal jährlich einen Pauschalbetrag von derzeit € 5.- für Fotokopien und – sofern gewünscht - von € 4.- für den gedruckten Jahresbericht. Im weiteren Verlauf des Schuljahres ist im Deutschunterricht vom Lehrplan die gemeinsame Lektüre von Jugendbüchern vorgeschrieben. Auch diese müssen von den Schülern selbst erworben werden. Hierbei sind die Lehrkräfte bestrebt, möglichst preisgünstige Ausgaben (ca. € 5,00 bis 10,00 je Band) zu bestellen. Sollte für einen Wandertag eine Busfahrt vereinbart werden, so informieren Sie die Klassenleiter rechtzeitig über die Kosten und holen Ihr Einverständnis ein.

Auch in den folgenden Schuljahren kommen Kosten für verschiedene Arbeitsmaterialien und Unternehmungen auf die Schüler bzw. ihre Eltern zu. Bei längeren Fahrten und Exkursionen (Schullandheim, Wintersportwoche, Austausch), an denen die Teilnahme zwar sehr erwünscht, aber nicht zwingend vorgeschrieben ist, hat die Schule in begrenztem Umfang die Möglichkeit, Zuschüsse zu vermitteln. Bitte wenden Sie sich zu gegebener Zeit an eine der begleitenden Lehrkräfte oder einen Vertreter der Schulleitung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich Diskretion zu.

Wir bemühen uns stets, die Aufwendungen für zusätzliche Veranstaltungen so niedrig wie möglich zu halten, um die Familien nicht über Gebühr zu belasten. Darüber hinaus stehen wir im laufenden Kontakt mit den gewählten Elternvertretern, um deren Stellungnahme zu den jeweiligen Unternehmungen einzuholen.

Was muss ich bei der Anmeldung tun?

Die Einschreibung für das Schuljahr 2012/2013 findet an folgenden Terminen im Sekretariat des Gymnasiums statt:

- o am Montag, den 07. Mai 2012 durchgehend von 8.00 bis 18.00 Uhr
- o von Dienstag, den 08. Mai bis Donnerstag, den 10. Mai 2012 jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr
- o am Freitag, den 11. Mai 2012 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht möglich!

Zur Anmeldung unbedingt mitzubringen sind die Geburtsurkunde des Kindes (zur Einsichtnahme) und sein Übertrittszeugnis der Grundschule (zum Verbleib), und zwar jeweils im Original. Gegebenenfalls benötigen wir auch die Dokumente, die Ihnen das Sorgerecht zubilligen. Bitte denken Sie daran, dass nur Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden können, die zum Stichtag 30. Juni das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Bei der Aufnahme werden Sie gebeten, neben Ihrer häuslichen Telefonnummer eine weitere Nummer anzugeben, unter der Sie an den Schultagen zwischen 8.00 und 9.00 Uhr erreichbar sind. Sollte Ihr Kind zu diesem Zeitpunkt nicht zum Unterricht erschienen sein, ohne dass eine telefonische oder schriftliche Entschuldigung vorliegt, so können wir Sie auf diese Weise davon umgehend in Kenntnis setzen.

Sie erhalten am Tag der Anmeldung mehrere Formblätter, die Sie uns rasch ausgefüllt wieder zukommen lassen sollten. Soll Ihr Kind, obwohl es der römisch-katholischen oder der evangelisch-lutherischen Kirche angehört, nicht am Religionsunterricht teilnehmen, so können Sie eine entsprechende Erklärung abgeben. In diesem Falle wird Ihr Kind den Ethikunterricht als Pflicht- und Vorrückungsfach besuchen. Umgekehrt können Nicht-Mitglieder der beiden großen Konfessionen Antrag auf Teilnahme am konfessionellen Religionsunterricht stellen. Die Erklärungen gelten bis auf Widerruf.

Bitte informieren Sie uns auch unbedingt schon bei der Anmeldung über besondere Gegebenheiten im Zusammenhang mit Ihrem Kind. Es ist für uns wichtig zu wissen, ob Ihr Kind etwa an einer chronischen Krankheit leidet (Allergien, Diabetes usw.), regelmäßig Medikamente zu sich nehmen muss oder Behinderungen vorliegen. Nur wenn Sie uns informieren, können wir entsprechende Vorkehrungen treffen und im Notfall rechtzeitig und richtig reagieren. Auch wenn spezielle persönliche Verhältnisse die Leistungsfähigkeit Ihres Kindes beeinträchtigen sollten (z.B. Trennung der Eltern, Tod eines Angehörigen usw.) bitten wir Sie um entsprechende Mitteilung. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Noch Fragen?

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen folgende Vertreter des Gymnasiums Wertingen zur Verfügung:

OStDin Eva Focht, Schulleiterin
StD Winfried Heppner, ständiger Vertreter des Schulleiters
StDin Monika Aenis, Mitarbeiterin im Direktorat
StD Stephan Weidner, Mitarbeiter im Direktorat
StR Roger Mayr, Beratungslehrer
OStRin Sabine Schmitt-Kuchler, Unterstufenbetreuerin
OStRin Elke Wörle, Schulpsychologin

Bitte vereinbaren Sie einen Termin. Unsere Anschrift lautet:

Gymnasium Wertingen
Pestalozzistr. 12
86637 Wertingen
Telefon: 08272/60972-0
Telefax: 08272/60972-49

E-Mail: schule@gymnasium-wertingen.de

Das Sekretariat ist während der Schulzeit montags bis donnerstags von 7.30 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr besetzt, freitags nur bis 13.00 Uhr. Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.gymnasium-wertingen.de>.

Impressum

Herausgeber: Gymnasium Wertingen, Pestalozzistr.12, 86637 Wertingen

© Gymnasium Wertingen

Alle Rechte sowie Änderungen vorbehalten
Wertingen, Januar 2012